

Schriftliche Frage Nr. 139 vom 29. September 2016 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis bezüglich der Vorsorgebusse der Provinz Lüttich ¹

Frage

Wie aus der Presse zu erfahren war, nehmen die Gesundheitsbusse der Provinz wieder ihre Dienste auf. Allerdings nicht mehr zur Früherkennung von Krankheiten, sondern mit einem neuem Auftrag: der Sensibilisierung der Bevölkerung für ein gesundes Leben.

Quelle: <http://brf.be/regional/1021560/>

Hierzu meine Fragen an Sie:

- Werden die Busse auch wieder auf dem Gebiet der DG eingesetzt?
- Wenn ja, ist Ihnen dieses Projekt bekannt, und gab es Absprachen seitens der Provinz mit der Regierung der DG?
- Wie wird diese Sensibilisierung aussehen? Verfügen Sie über Details.
- Werden alle Infos in deutscher Sprache angeboten?

Antwort

☐ Werden die Busse auch wieder auf dem Gebiet der DG eingesetzt?

Das Projekt TIPTOP hat als Ziel, auf Gemeindeebene Sensibilisierungsmaßnahmen zu Gesundheitsfragen durchzuführen. Dabei werden vier Themen behandelt: Bewegung, Ernährung, Tabakkonsum und mentale Gesundheit.

Die Busse können demnach auch auf dem Gebiet der DG eingesetzt werden. Das Projekt befindet sich allerdings derzeit noch in seiner Pilotphase. Hierfür hat die Provinz Lüttich vier Gemeinden ausgewählt: Geer, Spa, Saint-Nicolas und Visé. Zu den Projektpartnern zählen neben den Gemeinden auch die Allgemeinmediziner und die Vereinswelt.

☐ Wenn ja, ist Ihnen dieses Projekt bekannt, und gab es Absprachen seitens der Provinz mit der Regierung der DG?

Die DG pflegt einen regelmäßigen Austausch mit der Provinz. Die konkrete Gestaltung des TIPTOP-Projektes wurde mir im Rahmen der ersten Gespräche über die Neuauflage des Abkommens zwischen der DG und der Provinz dargelegt. Seitdem wurde das Abkommen von beiden Parteien ratifiziert.

In der Zwischenzeit hat die Provinz letzte Feinjustierungen vorgenommen. Damals verständigten sich beide Partner darauf, über das Projekt nach dessen Fertigstellung auszutauschen. Am 12. September fanden diesbezügliche Gespräche in Anwesenheit von Regierungsvertretern sowie der Leiter der Fachbereiche Gesundheit und Soziales der Provinz und der DG in Eupen statt.

Die DG hat zu diesem Anlass ihr Interesse an einer Projektteilnahme bekundet. Mögliche Synergien sowie die Modalitäten der Zusammenarbeit werden in Folge der Fertigstellung des Gesundheitsförderungskonzeptes der DG ermittelt. Eine entsprechende Arbeitssitzung ist im ersten Trimester 2017 geplant.

☐ Wie wird diese Sensibilisierung aussehen? Verfügen Sie über Details.

Nähere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite der Provinz abrufbar.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

☒ Werden alle Infos in deutscher Sprache angeboten?

Die Provinz deckt nicht nur das französische Sprachgebiet ab. Sie ist ebenfalls verpflichtet, der deutschsprachigen Bevölkerung unseres Landes die Informationen in ihrer Muttersprache zur Verfügung zu stellen.

Ein Projekt wie TOPTIP kann bei uns in Ostbelgien nur dann nachhaltig fruchten, wenn die gesamte Kampagne in deutscher Sprache erfolgt und sie auf Synergien mit der Arbeit in den Bereichen der Gesundheitsförderung und -prävention der DG fußt. Hierfür haben sich übrigens alle Beteiligten bei der Sitzung vom 12. September klar ausgesprochen.

Aktuell ist jedoch noch keine Kampagne in der DG vorgesehen. Ich bin daher zuversichtlich, dass die Hintergrundinformationen, die derzeit nur auf Französisch vorliegen, bei einer künftigen Umsetzung des TIPTOP-Projektes auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft dann auch in deutscher Sprache vorzufinden sein werden.